

Fördergeldservice Gebäudehülle im Nichtwohngebäude (bis 1.000 m² Nettogrundfläche)

Es handelt sich um ein Nichtwohngebäude, wenn es in den Anwendungsbereich des GEG fällt und nicht überwiegend (zu mehr als 50 %) dem Wohnen dient. Boardinghäuser (gewerbliche Beherbergungsbetriebe) sowie Gebäude zur Ferien-/Wochenendnutzung sind im Sinne der BEG-Förderrichtlinie nur als Nichtwohngebäude förderfähig, wenn eine baurechtliche Einordnung als Nichtwohngebäude vorliegt.

Was leistet der BEG-Fördergeldservice Außenwand?

- ✓ Förderabwicklung für den Zuschuss als Einzelmaßnahme im Bundesförderprogramm für effiziente Gebäude
- ✓ Prüfung der Fördervoraussetzungen anhand der eingereichten Unterlagen
- ✓ Antragstellung im BEG-Förderprogramm per Vollmacht
- ✓ Erstellung des erforderlichen BEG-Nachweises zur Mittelverwendung für die Auszahlung
- ✓ Preis: 599,- Euro inkl. MwSt. (503,36 zzgl. MwSt.)¹



Bitte beachten Sie unbedingt (!)

- ! Bei Antragstellung muss ein unterschriebener Lieferungs- oder Leistungsvertrag vorliegen. Dieser Liefer- und Leistungsvertrag muss eine aufschiebende oder auflösende Bedingung der Förderzusage sowie das voraussichtliche Datum der Umsetzung innerhalb des Bewilligungszeitraums von 36 Monaten beinhalten.
- ! Reichen Sie bitte die Checkliste vollständig ausgefüllt zusammen mit allen Angeboten und einem Lageplan ein. Nur so kann die Bearbeitung Ihres Förderantrags unmittelbar nach Ablauf der Widerrufsfrist starten. Fehlende und unvollständige Unterlagen verzögern die Bearbeitung. Vollständige Unterlagen werden in der Bearbeitung bevorzugt behandelt.
- ! Reichen Sie alle von der Maßnahme betroffenen Angebote zur Prüfung ein (z. B. Flächenheizung, erforderliche Nebenarbeiten usw.).

! Da wir nur vollständige Unterlagen bearbeiten können, bitten wir Sie die Checkliste sorgfältig & vollständig auszufüllen.¹

- ! Beachten Sie, dass der gesamte Vorgang von der Antragstellung bis zur Auszahlung mehrere Monate dauern kann. Durch den mehrstufigen Prozess des Fördergebers erstreckt sich die Bearbeitungszeit aller beteiligten Akteure in Summe auf mehrere Monate. Da die Auszahlung der Fördergelder erst nach Fertigstellung und mit bereits bezahlten Rechnungen des Fachbetriebs veranlasst werden kann, planen Sie unbedingt eine Möglichkeit zur Zwischenfinanzierung ein.
- ! Bezahlen Sie Rechnungen des Fachbetriebs nicht in bar. Fördervoraussetzung für die BEG-Förderung ist, dass förderfähige Rechnungen unbar zu begleichen sind und die entsprechenden Belege (z. B. Kontoauszüge) als Zahlungsnachweise vom Antragsteller aufzubewahren bzw. einzureichen sind.

Kontaktieren Sie uns im Falle von Rückfragen

Gerne klären wir mit Ihnen im persönlichen Gespräch die Voraussetzungen zur Förderung, erklären Ihnen den Ablauf und die korrekte Verhaltensweise. Natürlich unterstützen wir Sie gerne auch beim Ausfüllen des beigefügten Datenerfassungsbogens.

Informieren Sie sich gerne bei unserem telefonischen Kundenservice 06190 9263-433.

¹ Der Preis ist gültig bei Einsenden einer vollständigen Checkliste inkl. aller Angebote. Sobald eine Datenkomplettierung erforderlich ist, wird der Mehraufwand mit 49,- Euro inkl. MwSt. in Rechnung gestellt. Dieser Mehraufwand gilt auch für Änderungen nach Antragstellung. Folglich für Korrekturanträge, Widersprüche und ähnliches.

Gehen Sie Schritt für Schritt vor und haken Sie die erledigten Punkte nacheinander ab!
Mit dem Ablaufplan sehen Sie stets was bereits erledigt ist und welche Aufgaben noch anstehen.
Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte unsere Förderhotline!

In drei Schritten zum BEG-Förderzuschuss



1

Beauftragen Sie den Fördergeldservice

i **Achtung!** Bei Antragstellung muss ein unterschriebener Lieferungs- oder Leistungsvertrag vorliegen. Dieser Liefer- und Leistungsvertrag muss eine **aufschiebende oder auflösende Bedingung der Förderzusage** sowie das voraussichtliche **Datum der Umsetzung** innerhalb des Bewilligungszeitraums von 36 Monaten beinhalten.

Reichen Sie folgende Unterlagen beim Fördergeldservice ein:

- Fördergeldservice Checkliste mit Auftrag, Vollmacht und Basisdatenblatt**, vollständig ausgefüllt und unterschrieben
- Fachhandwerker Beiblätter** (am rechten Seitenrand grau markiert) vom ausführenden Fachhandwerker ausgefüllt, unterschrieben und abgestempelt
- Kopie aller vorliegenden Angebote
- Lageplan

Einreichen beim Fördergeldservice per E-Mail oder alternativ per Post:

per E-Mail (zur schnelleren Bearbeitung): foerderservice@fe-bis.de
per Post: febis Service GmbH | Frankfurter Straße 111 | 63067 Offenbach am Main

i Es erfolgt die Prüfung Ihrer Unterlagen auf Förderfähigkeit und die Vorbereitung der notwendigen Antragsunterlagen. Insbesondere prüfen wir die beihilferechtlichen Bedingungen Ihres Förderantrages.

- Von febis über die Bestätigung der Antragstellung und die Förderzusage informiert?** Warten Sie unbedingt ab, bis wir den Antrag für Sie gestellt und Sie darüber informiert haben.

2

Maßnahme umsetzen

i Geschlossene Lieferungs- und Leistungsverträge mit aufschiebender oder auflösender Bedingung in Bezug auf die Förderzusage, werden erst rechtskräftig nachdem eine Förderzusage vorliegt. **In diesem Falle gilt der Zeitpunkt der Förderzusage als Vorhabenbeginn.** Es dürfen vor der Förderzusage aber keine Baumaßnahmen begonnen werden und auch keine (Abschlags-)Zahlungen erfolgen. Der Start von Baumaßnahmen oder Zahlungen vor Förderzusage lösen einen Vorhabenbeginn aus und wären in diesem Fall förderschädlich (keine Förderung mehr möglich).

Nach Installation und Inbetriebnahme

3

Nachweisführung für die Auszahlung

Die für Sie beantragten Fördergelder müssen nach Umsetzung der Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums abgerufen werden. Dazu muss nachgewiesen werden, dass bei Einbau und Inbetriebnahme alle Fördervoraussetzungen eingehalten wurden.

Reichen Sie folgende Unterlagen dazu beim Fördergeldservice ein:

- Kopie aller vorliegenden Rechnungen
- Fachunternehmererklärung
- die „Bestätigung der wahrheitsgemäßen Angaben“ aus dem Zuwendungsbescheid
- Beiblatt Bankverbindung und Identifikation für die Auszahlung

i Die Auszahlung der Fördergelder erfolgt nach Prüfung der Mittelverwendung durch das BAFA.

Es handelt sich um ein Nichtwohngebäude, wenn es in den Anwendungsbereich des GEG fällt und nicht überwiegend (zu mehr als 50 %) dem Wohnen dient. Boardinghäuser (gewerbliche Beherbergungsbetriebe) sowie Gebäude zur Ferien-/Wochenendnutzung sind im Sinne der BEG-Förderrichtlinie nur als Nichtwohngebäude förderfähig, wenn eine baurechtliche Einordnung als Nichtwohngebäude vorliegt.

Auftrag

Senden Sie Ihre kompletten Unterlagen vollständig ausgefüllt und unterschrieben an den Fördergeldservice:

per E-Mail (zur schnelleren Bearbeitung): foerderservice@fe-bis.de

per Post: febis Service GmbH | Frankfurter Straße 111 | 63067 Offenbach am Main

Sie können den Fördergeldservice mit der Förderabwicklung für folgende Projekte und zum genannten Servicepreis beauftragen:

- Außenwände
- Fenster, Fenstertüren, Dachflächenfenster, Glasdächer, Außentüren und Vorhangfassaden
- Dachflächen, Bodenflächen, Decken und Wände gegen unbeheizte Räume
- Sommerlicher Wärmeschutz (nur in Kombination mit einer der anderen Maßnahmen möglich)

Hiermit bestelle ich verbindlich den

BEG-Fördergeldservice Nichtwohngebäude Einzelmaßnahme Gebäudehülle

Der Service beinhaltet die Erstellung der **Bestätigung zum Antrag** der Bundesförderung für effiziente Gebäude – (BEG EM) inkl. Prüfung der Voraussetzungen, sowie die **Bestätigung nach Durchführung** für die Auszahlung des Zuschusses.

- Zuschuss** **Ergänzungskredit** (Antragsteller und Kreditnehmer müssen identisch sein)
- für ein Nichtwohngebäude mit bis zu 1.000 m² Nettogrundfläche zu 599,- Euro inkl. MwSt. (503,36 zzgl. MwSt.)¹
- Kosten für jede weitere Maßnahme:** 199,- € inkl. MwSt. (167,23 zzgl. MwSt.)
Sollten Sie gleichzeitig oder innerhalb des laufenden Jahres weitere Förderservices für Maßnahmen in diesem Gebäude (Fenster, Türen, Tore oder Dachflächen, Decken, Wände gg. unbeheizte Räume, Bodenflächen) über febis beauftragen, können wir Ihnen diese zum rabattierten Preis anbieten.
- für ein Nichtwohngebäude mit mehr als 1.000 m² Nettogrundfläche
Nach Sichtung Ihrer Unterlagen wird geprüft, ob die Bearbeitung zum Preis für 599,- € inkl. MwSt. (503,36 zzgl. MwSt.) möglich ist. Wenn nicht, erhalten Sie ein individuelles Angebot.

¹ Der Preis ist gültig bei Einsenden einer vollständigen Checkliste inkl. Liefer-/Leistungsvertrag und aller Angebote. Sobald eine Datenkomplettierung erforderlich ist, wird der Mehraufwand mit 79,- Euro inkl. MwSt. (66,39 € zzgl. MwSt.) in Rechnung gestellt. Für jede weitere BzA werden ebenfalls 79,- Euro inkl. MwSt. (66,39 € zzgl. MwSt.) berechnet.

Ein vom Auftragnehmer und Auftraggeber unterschriebener Lieferungs-/Leistungsvertrag (Auftrag) liegt vor. Dieser enthält eine aufschiebende oder auflösende Bedingung sowie das voraussichtliche Datum der Umsetzung der Maßnahme.

- Nein Ja

! Den Vertrag und alle weiteren Angebote unbedingt in Kopie beilegen!

! Ein Auftrag oder unterschriebenes Angebot ohne aufschiebende oder auflösende Bedingung führt zum Ausschluss von der Förderung!

! Den Lageplan beilegen!

Angaben zum Antragsteller

- i** **Private Antragsteller:** Name und Wohn-/Postadresse müssen mit Ihrem Ausweisdokument (z. B. Personalausweis) übereinstimmen.
Unternehmen als Antragsteller: Bitte hier die Geschäftsadresse Ihres Unternehmens angeben und die verantwortliche Person eintragen.

Name des antragstellenden Unternehmens/der Institution (wenn zutreffend)	
Anrede <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	
Vorname	Nachname
PLZ/Ort	Straße/Hausnummer
Telefon	E-Mail-Adresse

- Unternehmen Kommune Privatperson*

Sonstige: _____

* Bei Privatpersonen: Nur Gebäudeeigentümer können Anträge stellen. **Private Investoren (Privatpersonen), die nicht Eigentümer des Gebäudes sind, z. B. Mieter, Pächter, sind nicht antragsberechtigt.**

Die Unterlagen möchte ich per E-Mail (zur schnelleren Bearbeitung) per Post erhalten.

Bitte beachten Sie unsere AGB, unsere Widerrufsbelehrung sowie die Information zur Verwendung Ihrer Daten. Die Unterlagen können jederzeit unter www.fe-bis.de/AGB und www.fe-bis.de/Datenverarbeitung eingesehen oder telefonisch über die Förderhotline angefragt werden.

Wie sind Sie auf unseren Service gestoßen?

- Fachhandwerker Hersteller www.foerderdata.de/www.fe-bis.de

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

Datum, Ort

Unterschrift des Auftraggebers

Basisdatenblatt für Antragsteller eines Nichtwohngebäude

Angaben zum Gebäude

Investitionsstandort / Objektadresse	<input type="checkbox"/> Identisch zu genannter Postadresse
	(PLZ/Ort)
	(Straße/Hausnummer)
	Befinden sich unter dieser Objektadresse (selbe Str. Nr.) mehrere beheizte Gebäude? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja i Lageplan mit einreichen
Gebäudealter	Baujahr des Gebäudes _____ i Einzelmaßnahmen, z. B. aus Einheitswertbescheid des Finanzamtes, sind nur in Gebäuden förderfähig, die taggenau mindestens 5 Jahre alt sind.
	Handelt es sich bei dem Gebäude um ein Baudenkmal? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Gebäudeeigentümer i Die Mehrwertsteuer kann mitfinanziert werden, sofern keine Berechtigung zum Vorsteuerabzug vorliegt.	Sind Sie als Antragsteller Eigentümer oder Miteigentümer des Gebäudes? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
	Sind Sie vorsteuerabzugsberechtigt? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
	Wenn ja: Soll die Vorsteuer bei der Maßnahme geltend gemacht werden? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Nettogrundfläche	gesamte Nettogrundfläche nach DIN 277: _____ m ²
	von der Maßnahme betroffene Nettogrundfläche: _____ m ² i Betrifft die geförderte Maßnahme nicht die gesamte Gebäudefläche, so wird als Höchstgrenze der Anteil angesetzt, der dem Anteil der betroffenen Nettogrundfläche an der gesamten Nettogrundfläche entspricht.
Weitere Förderungen i Die förderfähigen Kosten sind je Gebäude begrenzt.	Wurden oder werden für das betroffene Objekt weitere Förderungen in Anspruch genommen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
	Wenn ja, benötigen wir folgende Informationen: In welchem Kalenderjahr: _____ Beantragte Investitionssumme: _____ € Name des Förderprogramms: _____

Ich erkläre, dass ich die **BEG-Richtlinie** und die **Technischen Mindestanforderungen in der aktuellen Fassung** gelesen habe und beachte die darin enthaltenen Informationen. Die Dokumente finden Sie unter folgenden Links:

- [Richtlinie für die Bundesförderung für Unternehmen – Nichtwohngebäude für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen \(BEG EM\)](#)
- [Merkblatt Heizungsförderung für Unternehmen – Nichtwohngebäude.pdf](#)
- [Merkblatt Heizungsförderung für Kommunen – Wohn- und Nichtwohngebäude.pdf](#)
- [Infoblatt zu den förderfähigen Maßnahmen und Leistungen](#)

Ich verstehe, dass zwar grundsätzlich Förderung für die gleichen Maßnahmen auch an anderer Stelle beantragt werden kann, die nach dieser Richtlinie gewährte Förderung jedoch so gekürzt wird, dass eine Förderquote von maximal 60 % erreicht wird.

Ich erkläre, dass kein Antrag beim BAFA auf Förderung derselben Kosten gestellt wurde oder gestellt wird.

Ich verstehe, dass eine doppelte Antragstellung ausgeschlossen ist. Mir ist bewusst, dass meine Angaben überprüft werden.

Ich verstehe, dass eine Kumulierung mit der steuerlichen Förderung nach § 35a (Steuerermäßigung bei Aufwendungen für die Inanspruchnahme hausnaher Dienstleistungen – Handwerksleistungen) und § 35c (Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden) des Einkommensteuergesetzes (EStG) ausgeschlossen ist.

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

Ich nehme zur Kenntnis, dass soweit personenbezogene Daten durch die KfW verarbeitet werden, für die Rechtsgrundlagen der Verarbeitung sowie die weiteren datenschutzrechtlichen Informationen auf die produktspezifischen Datenschutzhinweise und Informationen zum Widerspruchsrecht im Inländischen Fördergeschäft (abrufbar unter www.kfw.de/datenschutzhinweise) sowie auf die Datenschutzgrundsätze der KfW (www.kfw.de/datenschutz) in ihrer jeweils gültigen Fassung hingewiesen wird.

Datum, Ort

Unterschrift Antragsteller

Beiblatt Fachhandwerker "Allgemein"

Bitte alle ANGEBOTE/VERTRÄGE in Kopie beilegen!

Ohne Prüfung der zu fördernden Maßnahme und deren Kosten kann kein Antrag gestellt werden.

Ausführendes Fachunternehmen

* Firma	* (Fimennname)	
* Anschrift	* (PLZ/Ort)	
	* (Straße/Hausnummer)	
* Kontakt	* (Telefon)	* (E-Mail)

* Geplanter Realisierungszeitraum: _____

Übergeordnete Technische Mindestanforderungen:

- Die Anforderungen an die Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Werte) sind bei dem jeweiligen Bauteil für eine Förderung als Einzelmaßnahme einzuhalten. Die Anforderungen beziehen sich nur auf die wärmeübertragenden Umfassungsflächen.
- Bei allen Maßnahmen ist auf eine wärmebrückenreduzierte und luftdichte Ausführung zu achten.
- Bei Sanierungsmaßnahmen an der wärmeübertragenden Gebäudehülle ist stets zu prüfen, ob Maßnahmen zum Feuchteschutz, insbesondere zur Vermeidung von Tauwasserausfall und Schimmelpilzbildung durch Einhaltung des Mindestluftwechsels und des Mindestwärmeschutzes in Zusammenhang mit der Sanierungsmaßnahme erforderlich sind.
- Bei Sanierungsmaßnahmen, welche die Luftdichtheit des Gebäudes erhöhen ist ein Nachweis über ein Lüftungskonzept über die Notwendigkeit Lüftungstechnischer Maßnahmen (zum Beispiel unter Anwendung der DIN 1946-6) erforderlich.
- Zu den förderfähigen Ausgaben gehören neben den direkt mit der energetischen Sanierungsmaßnahme verbundenen Ausgaben für Material jeweils auch die Ausgaben für den fachgerechten Einbau bzw. die Installation, die Ausgaben für die Inbetriebnahme von Anlagen sowie die Ausgaben der für die Durchführung der Maßnahme erforderlichen Umfeldmaßnahmen, beispielsweise bei der Dämmung der Außenwände auch die Ausgaben für die Baustelleneinrichtung einschließlich der Errichtung eines Baugerüstes.

Ich habe alle Hinweise und die übergeordneten technischen Mindestanforderungen zur Kenntnis genommen. Ich bestätige, dass alle notwendigen technischen Fördervoraussetzungen für das geplante Bauvorhaben realisiert werden. Darüber hinaus versichere ich, dass alle Angaben wahrheitsgemäß, richtig und vollständig sind. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

* _____

Datum, Ort

* _____

Stempel und Unterschrift Fachbetrieb

Beiblatt Fachhandwerker "Außenwand"

Bitte alle ANGEBOTE/VERTRÄGE in Kopie beilegen!
 Ohne Prüfung der zu fördernden Maßnahme und deren Kosten kann kein Antrag gestellt werden.

- * Bezieht sich der Antrag auch auf Zonen von Nichtwohngebäuden mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$? Nein Ja
 ⓘ Bei Ja bitte die abweichenden U-Werte beachten!

Welche Maßnahmen sollen durchgeführt werden?

- ⓘ Die Anforderungen an die Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Werte) sind bei dem jeweiligen Bauteil für eine Förderung als Einzelmaßnahme einzuhalten.

Bitte rechts die U-Werte nach Umsetzung eintragen.

	Ziel-U-Wert nach Umsetzung
<input type="checkbox"/> Dämmung Außenwände U max. 0,20 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U max. 0,25 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Einblasdämmung/Kerndämmung bei bestehendem zweischaligem Mauerwerk Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Dämmung Außenwände mit Sichtfachwerk U max. 0,65 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U max. 0,80 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Vorhangfassaden gemäß TMA U _{cw} max. 1,3 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen $T \geq 19^{\circ}\text{C}$ U _{cw} max. 1,6 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$	U _{cw} -Wert: _____ W/(m ² K)

Mindestluftwechsel/Mindestwärmeschutz

- Ich bestätige den wärmebrückenminimierten Einbau aller betroffenen Bauteile. ⓘ **Unbedingte Fördervoraussetzung!**
 Ich bestätige den luftdichten Einbau aller betroffenen Bauteile. ⓘ **Unbedingte Fördervoraussetzung!**

Ich habe alle Hinweise zur Kenntnis genommen. Ich bestätige hiermit, dass alle notwendigen technischen Fördervoraussetzungen und GEG Anforderungen für das geplante Bauvorhaben realisiert werden. Darüber hinaus versichere ich, dass alle Angaben wahrheitsgemäß, richtig und vollständig sind. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

* _____

Datum, Ort

* _____

Stempel und Unterschrift Fachbetrieb

Beiblatt Fachhandwerker "Fenster"

Fenster, Fenstertüren, Dachflächenfenster, Glasdächer, Außentüren und Vorhangfassaden

Bitte alle ANGEBOTE/VERTRÄGE in Kopie beilegen!
Ohne Prüfung der zu fördernden Maßnahme und deren Kosten kann kein Antrag gestellt werden.

* Bezieht sich der Antrag auch auf Zonen von Nichtwohngebäuden mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$? Nein Ja
 ⓘ Bei Ja bitte die abweichenden U-Werte beachten!

Welche Maßnahmen sollen durchgeführt werden?

ⓘ Die Anforderungen an die Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Werte) sind bei dem jeweiligen Bauteil für eine Förderung als Einzelmaßnahme einzuhalten.
Bitte rechts die U-Werte nach Umsetzung eintragen. Der U-Wert für Fenster, Balkon-, Terrassentüren und Dachflächenfenster muss immer auf das Referenzfenster (1.230 x 1.480 mm) bezogen sein.

	Ziel-U-Wert nach Umsetzung
<input type="checkbox"/> Fenster, Balkon- und Terrassentüren U _w max. 0,95 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,3 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Ertüchtigte Fenster, Balkon- und Terrassentüren U _w max. 1,3 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,6 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Barrierearme oder einbruchhemmende Fenster, Balkon- und Terrassentüren U _w max. 1,1 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,4 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Fenster, Balkon- und Terrassentüren mit Sonderverglasung gem. TMA (Verglasung zum Schall- u. Brandschutz sowie Durchschuss-, Durchbruch- und Sprengwirkungshemmung) U _w max. 1,1 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,4 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Dachflächenfenster U _w max. 1,0 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,1 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Glasdächer U _w max. 1,6 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,9 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Lichtbänder, Lichtkuppeln U max. 1,5 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U max. 1,9 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Vorhangfassaden gemäß TMA U _{cw} max. 1,3 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _{cw} max. 1,6 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _{cw} -Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Außentüren beheizter Räume, Hauseingangstüren gemäß TMA U _d max. 1,3 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _d max. 2,0 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _d -Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Tore U max. 1,0 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U max. 2,0 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Sommerlicher Wärmeschutz (außenliegende Sonnenschutzeinrichtungen mit optimierter Tageslichtversorgung z. B. über Lichtlenksysteme/strahlungsabhängige Steuerung)	Die Vorgaben der DIN 4108-2 zum sommerlichen Mindestwärmeschutz werden eingehalten.

Mindestluftwechsel/Mindestwärmeschutz

- Ich bestätige den wärmebrückenminimierten Einbau aller betroffenen Bauteile. ⓘ **Unbedingte Fördervoraussetzung!**
- Ich bestätige den luftdichten Einbau aller betroffenen Bauteile. ⓘ **Unbedingte Fördervoraussetzung!**
- Ich bestätige dem Antragsteller ein Lüftungskonzept über die Notwendigkeit Lüftungstechnischer Maßnahmen zu erstellen und im späteren Verwendungsnachweis (VWN) nachzuweisen.

Handlungsempfehlungen zur schimmelpilzfreien Teilmodernisierung mit Fenstern (2016):
https://window.de/wp-content/uploads/2024/01/ES06_1602.pdf

Ich habe alle Hinweise zur Kenntnis genommen. Ich bestätige hiermit, dass alle notwendigen technischen Fördervoraussetzungen und GEG Anforderungen für das geplante Bauvorhaben realisiert werden. Darüber hinaus versichere ich, dass alle Angaben wahrheitsgemäß, richtig und vollständig sind. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

*
Datum, Ort

*
Stempel und Unterschrift Fachbetrieb

Beiblatt Fachhandwerker "Dachflächen, Bodenflächen, Decken und Wände gegen unbeheizte Räume"

Bitte alle ANGEBOTE/VERTRÄGE in Kopie beilegen!

Ohne Prüfung der zu fördernden Maßnahme und deren Kosten kann kein Antrag gestellt werden.

Geplante Modernisierung (beheizter Flächen)

- * Bezieht sich der Antrag auch auf Zonen von Nichtwohngebäuden mit $12^{\circ}\text{C} < T < 19^{\circ}\text{C}$? Nein Ja
 ⓘ Bei Ja bitte die abweichenden U-Werte beachten!

Welche Maßnahmen sollen durchgeführt werden?

- ⓘ Die Anforderungen an die Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Werte) sind bei dem jeweiligen Bauteil für eine Förderung als Einzelmaßnahme einzuhalten. Bitte rechts die U-Werte nach Umsetzung eintragen.

* Dach	Ziel-U-Wert nach Umsetzung
<input type="checkbox"/> Dachflächen von Schrägdächern und dazugehörigen Kehlbalckenlagen U max. 0,14 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U max. 0,25 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Dachgauben erreichen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von maximal 0,20 W/(m ² K) U max. 0,20 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U max. 0,25 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Oberste Geschossdecken und Wände gegen unbeheizte Dachräume (einschließlich Abseitenwände) U max. 0,14 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U max. 0,25 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Flachdächer und Dachflächen mit Abdichtung U max. 0,14 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U max. 0,20 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Dachflächenfenster U _w max. 1,0 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,1 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m ² K) ² U-Wert muss auf das Referenzfenster (1.230 x 1.480 mm) bezogen sein.
<input type="checkbox"/> Glasdächer U _w max. 1,6 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U _w max. 1,9 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U _w -Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Lichtbänder, Lichtkuppeln U max. 1,5 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U max. 1,9 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Sommerlicher Wärmeschutz (außenliegende Sonnenschutzeinrichtungen mit optimierter Tageslichtversorgung z. B. über Lichtlenksysteme/strahlungsabhängige Steuerung)	Die Vorgaben der DIN 4108-2 zum sommerlichen Mindestwärmeschutz werden eingehalten.

* Bodenflächen/Keller	Ziel-U-Wert nach Umsetzung
<input type="checkbox"/> Wände gegen Erdreich, unbeheizte Räume und Kellerräume U max. 0,25 W/(m ² K)	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Decken gegen unbeheizte Räume und Kellerdecken U max. 0,25 W/(m ² K)	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Geschossdecken gegen Außenluft von unten U max. 0,20 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen T ≥ 19°C U max. 0,25 W/(m ² K) bei Einbau in Zonen mit 12°C < T < 19°C	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Bodenflächen gegen Erdreich U max. 0,25 W/(m ² K)	U-Wert: _____ W/(m ² K)
<input type="checkbox"/> Neuer Fußbodenaufbau bei bestehenden Bodenflächen gegen Erdreich U max. 0,35 W/(m ² K)	U-Wert: _____ W/(m ² K) ²

Mindestluftwechsel/Mindestwärmeschutz

- Ich bestätige den wärmebrückenminimierten Einbau aller betroffenen Bauteile. ⓘ **Unbedingte Fördervoraussetzung!**
 Ich bestätige den luftdichten Einbau aller betroffenen Bauteile. ⓘ **Unbedingte Fördervoraussetzung!**

Ich habe alle Hinweise zur Kenntnis genommen. Ich bestätige hiermit, dass alle notwendigen technischen Fördervoraussetzungen und GEG Anforderungen für das geplante Bauvorhaben realisiert werden. Darüber hinaus versichere ich, dass alle Angaben wahrheitsgemäß, richtig und vollständig sind. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

* Datum, Ort

* Stempel und Unterschrift Fachbetrieb

Bestätigung zur Antragstellung in Vollmacht beim BAFA

Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der von Ihnen ausgefüllten und unterschriebenen Vollmacht zur Beantragung und Abwicklung „**Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen**“ haben Sie uns dazu bevollmächtigt, für Sie den Online-Antrag für Ihre energetische Modernisierungsmaßnahme zu stellen.

Hiermit versichere ich, dass alle Angaben wahrheitsgemäß, richtig und vollständig sind. Die „Persönlichen Erklärungen“ habe ich zur Kenntnis genommen, erkläre mich damit einverstanden und nehme hiermit auch die dortigen Erklärungen als eigene Erklärung in meinen Antrag auf. Ich habe verstanden, dass falsche Angaben die Ablehnung meines Antrages sowie ggf. strafrechtliche Konsequenzen zur Folge haben können.

Bestätigung der wahrheitsgemäßen Angaben:

Alle Angaben in dem Formular sind wahrheitsgemäß, richtig und vollständig. Dies ist ebenfalls für die erforderlichen Anlagen zum Formular sowie alle später einzureichenden Unterlagen zutreffend.

Die Dokumente finden Sie unter folgenden Links:

[allgemeines_Merkblatt_zur_Antragstellung.pdf](#)

[Erklaerungen_und_Hinweise.pdf](#)

[Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude–Einzelmaßnahmen \(BEG EM\) mit den Technischen Mindestanforderungen](#)

Nach den technischen Mindestanforderungen (BEG EM TMA) Punkt 1.1 ist bei Modernisierungsmaßnahmen der Gebäudehülle zu prüfen, ob Maßnahmen zum Feuchteschutz, insbesondere zur Vermeidung von Tauwasserausfall und Schimmelpilzbildung durch Einhaltung des Mindestluftwechsels und des Mindestwärmeschutzes in Zusammenhang mit der Sanierungsmaßnahme erforderlich sind. Das dafür erforderliche Lüftungskonzept über die Notwendigkeit lüftungstechnischer Maßnahmen wird im Förderservice erstellt.

Ich verstehe, dass ich als Förderempfänger die Veranlassung der Umsetzung erforderlicher lüftungstechnischer Maßnahmen verantworte.

Ich verstehe, dass zwar grundsätzlich Förderung für die gleichen Maßnahmen auch an anderer Stelle beantragt werden kann, die nach dieser Richtlinie gewährte Förderung jedoch so gekürzt wird, dass eine Förderquote von maximal 60 % erreicht wird.

Ich verstehe, dass eine doppelte Antragstellung ausgeschlossen ist. Mir ist bewusst, dass meine Angaben überprüft werden.

Ich verstehe, dass eine Kumulierung mit der steuerlichen Förderung nach § 35a (Steuerermäßigung bei Aufwendungen für die Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen - Handwerksleistungen) und § 35c (Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden) des Einkommensteuergesetzes (EStG) ausgeschlossen ist.

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen. Ich akzeptiere die oben gemachten Ausführungen und mache mir die obigen Erklärungen zu eigen. Die Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen.

*

Datum, Ort

*

Unterschrift Antragsteller

febis Service GmbH

Postanschrift: febis Service GmbH | Frankfurter Straße 111 | 63067 Offenbach am Main

Sitz: Philipp-Reis-Straße 4 | 65795 Hattersheim am Main

Registergericht: Frankfurt am Main | Registernummer: HRB 83 041

Geschäftsführer: Sven Hohmann, Martin Kutschka

rev10/2024



Vollmacht zur Beantragung und Abwicklung von BEG-Einzelmaßnahmen

Diese Erklärung ist **vollständig**, **leserlich** und **in Blockschrift** auszufüllen und **eigenhändig zu unterschreiben**. Bitte laden Sie die Vollmacht zur entsprechenden Vorgangsnummer im BAFA-Portal hoch. Nach Antragstellung ist dies unter unter www.bafa.de/beg im Bereich „Informationen für Antragstellende“ im BAFA-Portal möglich.

1 Investitionsstandort

Straße und Hausnummer bzw. Flur, Flurstück	Postleitzahl	Ort
--	--------------	-----

2 Antragstellende Person (Vollmachtgeber)

Anrede	Vorname	Nachname
Firmenname/Institutionsname		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Telefon (optional)	E-Mail-Adresse (optional)	

3 Bevollmächtigte Person

Anrede	Vorname	Nachname
Firmenname/Institutionsname febis Service GmbH		
Straße und Hausnummer Frankfurter Straße 111	Postleitzahl 63067	Ort Offenbach am Main
Telefon 06190 9263331	E-Mail-Adresse foerderservice@fe-bis.de	

Ich bestelle die oben genannte Person/Organisation gegenüber dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (im Folgenden: BAFA); Frankfurter Straße 29 - 35; 65760 Eschborn als Bevollmächtigten gemäß § 14 Verwaltungsverfahrensgesetz. Die Vollmacht ermächtigt zu allen das Verwaltungsverfahren betreffenden Verfahrenshandlungen. Ich nehme zur Kenntnis und erkläre mich damit einverstanden, dass das BAFA sämtlichen Schriftverkehr an die von mir bevollmächtigte Person/Organisation versenden wird. Mir ist bekannt, dass ich dennoch Verfahrensbeteiligter im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes bin und bleibe und dass die bevollmächtigte Person/Organisation in meinem Namen handelt und ich die Rechtsfolgen ihrer Handlungen trage.

Datum	Unterschrift Vollmachtgeber (antragstellende Person), ggf. mit Firmenstempel
-------	--

Lieferungs-/Leistungsvertrag mit aufschiebender Bedingung:

Fachbetrieb:

Endkunde:

Standort des Förderobjektes (falls abweichend):

Einzelmaßnahme/Sanierungsvorhaben:

Bitte eine Kurzbezeichnung der Einzelmaßnahme bzw. des Sanierungsvorhabens ergänzen. z. B. Austausch der Fenster.

Angebotsnummer:

Angebotsdatum:

Die in diesem Vertrag vorgesehenen Verpflichtungen zu (Liefer-)Leistungen dienen der Umsetzung eines Sanierungsvorhabens, für das eine der Vertragsparteien eine Förderung über das Programm „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG) des BMWK beantragen wird.

Dieser Vertrag tritt hinsichtlich der Liefer- und Leistungspflichten zur Umsetzung erst und nur insoweit in Kraft, wenn und soweit das BAFA/die KfW den Antrag zur Förderung der oben genannten „Einzelmaßnahme/eines Sanierungsvorhabens“ bewilligt und die Förderung mit einer Zusage gegenüber der antragstellenden Vertragspartei zugesagt hat (aufschiebende Bedingung). Die antragstellende Vertragspartei wird die jeweils andere Vertragspartei über den Eintritt und den Umfang des Eintritts der Bedingung unverzüglich in Kenntnis setzen.

Das Vorhaben soll bis (zum) _____ umgesetzt werden.

Bitte ein ungefähres Datum ergänzen, z. B. Mitte Juli 2025, 4. Quartal 2025.

Datum, Unterschrift Fachbetrieb

Datum, Unterschrift Endkunde